

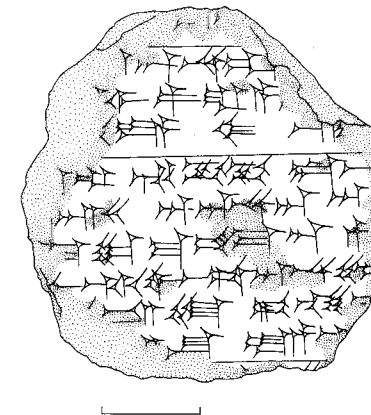
DANIEL SCHWEMER

Zwei hethitische Fragmente

Zwei kleine hethitische Fragmente, die sich seit längerer Zeit in deutschen Privatsammlungen befinden, seien hier kurz mitgeteilt:¹

1. Ein neues Fragment zum Kult der Göttin Huwaššanna

Es handelt sich um ein kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment einer großformatigen Tafel. Die wenigen, fragmentarisch erhaltenen Zeilen zeigen klare Parallelen zu den Ritualtexten aus dem Kult für die Göttin Huwaššanna (CTH 690–694), ohne daß zum vorliegenden Passus eigentliche Duplikattexte angeführt werden könnten. Der erhaltene Text läßt sich aber nach den Parallelen KUB 54.9 Vs. II 17'–Rs. III 7 und KBo 29.93+ Vs. I 11'–17' (cf. auch KBo 29.89+) weitgehend rekonstruieren. Bei einem so kleinen Fragment wird man in der Datierung Zurückhaltung üben müssen; es sei immerhin darauf hingewiesen, daß ausgesprochen späte Zeichenformen fehlen, während SAR (7') und LI (8') die ältere



¹ Fragment 1 befindet sich heute in Besitz von Christa Brammeier, Fragment 2 ist durch Erbschaft in die Sammlung Manfred Clement gelangt und wurde vor dem Ende des Ersten Weltkriegs in der Türkei erworben. Beiden Besitzern sei für die Erlaubnis gedankt, die Fragmente der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Form zeigen. Eine genauere Einordnung in den Textkomplex muß einer künftigen Gesamtbearbeitung des einschlägigen Materials vorbehalten bleiben:²

Umschrift:

- 1' [] x x []
- 2' [lúSAGI^{munus} hu-wa-aš-š] a-an-na-al-[li GAL KAŠ pa-a-i]
- 3' [na-an pa-iz-zi A-NA DIN] GIR-LIM pa-ra-a^l e^l-[ep-zi]
- 4' [na-aš ti-ia-zi GAL KA] Š-ia har-z[i]
- 5' [nu A-NA^{munus} al-hu-i] t-ra EN SÍSKUR GUB-aš [a-ku-wa-an-na pí-an-zi]
- 6' [nu ha-an-te-ez-zi-u] š DINGIR.MEŠ^d an-na-an^d a^l-[ru-na-an]
- 7' [dza-ar-ni-iz-za-anⁱ] dšar-ma-am-ma-an a-[ku-wa-an-zi]
- 8' [lú.meš^l NAR SÍR-RU^{mu}] nus hu-wa-aš-ša-an-na-l[i-iš pal-wa-a-iz-zi]
- 9' [nam-ma^l SAGI KA] Š IŠ-TU^{dug} NAM-M[A-AN-TI]
- 10' [ku-e-da-ni-ia] [3^l ŠU la-a-h[u-i]
- 11' [] x x []
Das Fragment bricht ab.

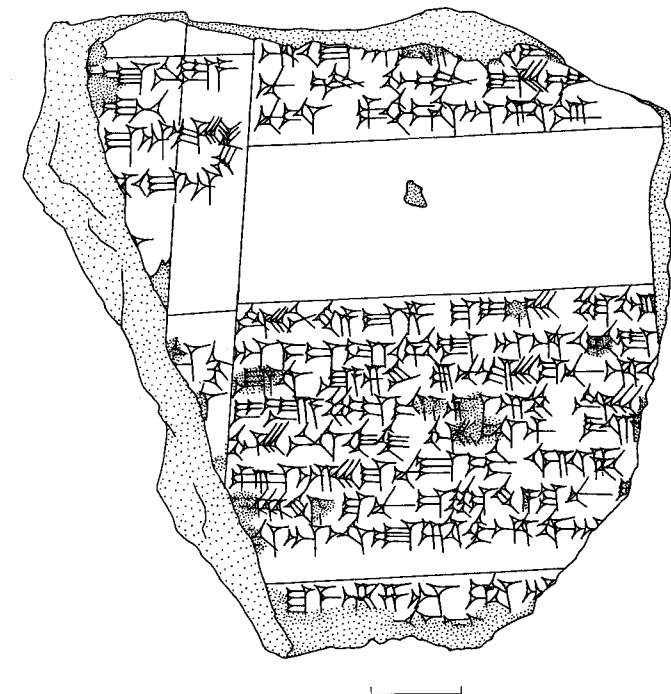
Übersetzung:

- 1' keine Übersetzung möglich
- 2' [Der Mundschenk gibt der Huwašš]anna-Priesterin [einen Becher mit Bier].
- 3' [Und sie geht], [um ihn der Gott]heit hinzuh[alten].
- 4' [Und sie tritt hin] und hält [den Becher mit Bie]r.
- 5' [Und man gibt der Alhui]tra-Priesterin (und) dem Ritual Klienten stehend [zu trinken].
- 6' [Und] sie tr[inken die uralt]en Götter: Anna, A[runa],
- 7' [Zarnizza (und) den Fl]uß(gott) Šarmamma.
- 8' [Die Sänger singen], die Huwaššanna-Priesterin [ruft den palwai-Ruf].
- 9' [Dann] gieß[t der Mundschenk Bie]r aus
- 10' [jedem] NAMM[ANTU-Gefäß] dreimal aus.
- 11' keine Übersetzung möglich
Das Fragment bricht ab.

² S. zuletzt D. Groddek, AoF 29 (2002) 81–98.

2. Fragment eines Gebetes an die Sonnengöttin von Arinna und ihren Kreis

Wiederum handelt es sich um ein recht kleines Fragment einer großformatigen, zweikolumnigen Tafel. Das Fragment ist nur einseitig erhalten, wahrscheinlich handelt es sich bei der erhaltenen Seite um die Rückseite. Der Text weist sich auf den ersten Blick als Teil eines umfänglicheren Gebetes an die Sonnengöttin von Arinna aus. Zu den besser erhaltenen Passagen in der rechten Kolumne finden sich wörtliche Parallelen in Gebeten Muršilis. Rs. III⁷ 4' ff. ist mit einem Passus in Muršilis Hymnus und Gebet an Telipinu (KUB 24.1+ Rs. III 18' ff. // KUB 24.2 Rs. 3' ff.)³, insbesondere aber mit Muršilis Hymnus und Gebet an die Sonnengöttin von Arinna (KUB 24.3+ Rs. III 1' ff.)⁴ zu vergleichen. Der vorliegende Text datiert jedoch sicher vor Muršili und kann wohl als mittelhethitisch angesprochen werden (signifikante Zeichenformen: AH, HAR, AZ, AR, EN, HÉ, MEŠ, sprachlich beachte šumenzan in Rs. III⁷ 12'), wozu auch die scheinbare Erwähnung Kizzuwatnas in fragmentarischem Kontext passen könnte. Es ist bekannt, daß großreichszeitliche Gebetstexte ältere Versatzstücke verwenden; die Parallelen in den Muršili-zeitlichen Texten können daher nicht überraschen. Auffällig an vorliegendem Fragment ist die Tatsache, daß ein Paragraph unbeschrieben blieb. Anscheinend wollte der Schreiber Raum für eine spätere Einfügung lassen, zu der es dann aber aus uns unbekannten Gründen nicht mehr gekom-



³ S. zuletzt I. Singer, Hittite Prayers, Atlanta 2002, 54 ff. Nr. 9.

⁴ S. zuletzt I. Singer, Hittite Prayers, Atlanta 2002, 49 ff. Nr. 8.

men ist. Vielleicht darf man auch dieses etwas ungewöhnliche Phänomen in den Kontext der Kompositionstechnik mit mehr oder weniger festen Versatzstücken stellen.⁵

Umschrift:

Rs. III[?]

- 1' ḥu-lu-ma-an-da-a-aš ḥu-u-l-i-a-
2' nu LUGAL MUNUS.LUGAL DUMU.MEŠ LUGAL [TI-an ḥar-kán-du(?)]
3' nu-uš pa-aḥ-ša-an-ta-ru [(fehlt wohl nichts)]

unbeschriebener Paragraph (Raum für fünf Zeilen)

- 4' lú.meš KÚR.ḪI.A-ma-za ku-i-e-eš tu-el [ŠA dUTU uru A-RI-IN-NA]
5' dME-EZ-ZU-UL-LA dḪU-UL-LA [BI-IB-RI^{hi.a} GAL.ḪI.A (ŠA)]
6' KÙ.BABBAR KÙ.SI₂₂ Ú-NU-TE^{meš}-KU-NU ḥu-u-[ma-an-du-uš da-an-na]
7' i-la-a-li-iš-kán-zi lú.meš A[PIN.LÁ lú.meš NU^{giš} KIRI₆]
8' MUNUS.MEŠ^{na4} ARA₅ munus.meš UŠ.BAR da-a-[an-na ša-an-ḥi-iš-kán-zi]
9' É.DINGIR.MEŠ-KU-NU-ma-az ar-ḥa [wa-ar-nu-um-ma-an-zi i-la-a-li-iš-kán-zi]
10' [A]Š.ḪI.A-KU-NU^{giš} KIRI₆.ḪI.A-KU-NU Z[AG.ḪI.A-KU-NU]
11' [d]a-an-na-at-ta-aḥ-ḥu-wa-a[n-zi ša-an-ḥi-iš-kán-zi]

- 12' [nu š]u-me-en-za-an ŠA DI[NGIR.MEŠ(?)]
13' [] x x [
Rs. III[?] bricht ab.

Rs. IV[?]

- 1' [KUR^{uru} ki-iz-zu-w]a-at-ni-ia
2' [d]ḥé-pát
3' [ḥu-u]-ma-an-te-eš
4' [ḥ]u-u-ma-an-te-eš
5' []
6' [] x
7' []
8' []
9' [-d]u?
10' [-š]a²-an
Rs. IV[?] bricht ab.

⁵ M. Weeden erinnert mich daran, daß auch die Niederschrift des großen Puduḥepa-Gebetes CTH 384 einen unbeschriebenen Paragraphen enthält (KUB 21, 27+ Rs. III zwischen Z. 42' und 43', s. zuletzt I. Singer, Hittite Prayers, Atlanta 2002, 101 ff. Nr. 22).

Übersetzung:

Rs. III[?]

- 1' keine Übersetzung möglich
2' Den König, die Königin (und) die Prinzen [mögen sie am Leben erhalten]
3' und beschützen! [(fehlt wohl nichts)]

unbeschriebener Paragraph (Raum für fünf Zeilen)

- 4' Die Feinde, die deine, [(nämlich) der Sonnengöttin von Arinna],
5' der Mezzulla (und) der Ḫulla [Rhyta (und) Becher]
6' aus Silber (und) Gold, a[ll] euer Kultgerät für sich [nehmen]
7' wollen, die (eure) Pf[lüger, Gärtner],
8' Müllerinnen (und) Weberinnen für sich zu neh[men begehren],
9' die eure Tempel nieder[brennen wollen],
10' eure Felder, Gärten (und) Ländereien]
11' zu verwüst[en begehren],
12' [und e]ure, (nämlich) der Götter ...
13' keine Übersetzung möglich
Rs. III[?] bricht ab.

Rs. IV[?] keine zusammenhängende Übersetzung möglich

Dr. Daniel Schwemer
School of Oriental and African Studies
Department of the Languages and Cultures
of Near and Middle East
Thornhaugh Street – Russel Square
London WC1H 0XG
United Kingdom